

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

336 (10.12.1845)

Mittwoch, den 10. Dezember 1845.

[E 587.1] Karlsruhe.

Der Verein für Rettung sittlich verwaorloser Kinder.

Schon seit mehreren Jahren haben edle Menschenfreunde durch Geschenke an Kleidungsstücke, Leinwand, Schreibmaterialien oder Geld uns in den Stand gesetzt, auch den in der Pflege des Vereins befindlichen Knaben und Mädchen eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten...

Karlsruhe, den 7. Dezember 1845.

Die Direktion.

- Begeg. Mauret. Scholl. Stöffer. Folgende Herren, sowie alle Vereinsmitglieder werden gerne bereit seyn, in Empfang zu nehmen und entweder an sich zu übermachen, oder dieselben unmittelbar für die in ihrer Nähe befindlichen Kinder zu verwenden...

von Herrn Prof. Häusser's Geschichte der Rhein. Pfalz gleich.

Zur schnelleren Verbreitung hat die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung diesen Weg der Bekanntmachung gewählt, und wird jeden im Wege des Buchhandels gemachten Bestellungen schleunigst zu entsprechen suchen.

Heidelberg im November 1845.

J. C. B. Mohr,

Verlagsbuchhandlung. Eintheilung der Schrift: 1) Einleitung. 2) Vorbereitungen zur Reformation. 3) Eifer Ausbruch der Reformation in Heidelberg. 4) Reformation der Lehraufgaben. 5) Die Einführung des Interims. 6) Erneuerung der Reformation durch Otto Heinrich. 7) Die letzten kirchlichen Veränderungen zur Einführung des Calvinismus in Heidelberg. 8) Gleichmäßige Veränderungen der Lehraufgaben. 9) Johann Kaspar Caspar Delean. 10) Zacharias Ursinus. 11) Der Heidelberger Catechismus.

[E 542.1] Dresden. Bei Walter in Dresden sind ganz neu erschienen und in jeder Buchhandlung vorräthig:

Galerie kleiner Fabeln und Erzählungen. Ein nützliches und angenehmes Geschenk für die Jugend, von C. Lang. Zweite verbesserte und verschönerte Auflage. Mit 8 neuen Bildern. Kart., 54 fr.

Weihnachtsgabe für gute Kinder, in neuen Fabeln und Erzählungen; von Franz Hoffmann. Mit 8 schönen Bildern. Kart., 54 fr.

Beide, ungemein freundlich ausgestattete und sehr wohlfeile Bücher empfehlen wir mit Recht der besondern Aufmerksamkeit aller Eltern und Jugendfreunde; der Inhalt beider Bücher ist planmäßig anspendend, anregend und belehrend. Vorräthig und zu haben in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung, A. Vielsesfeld, F. Wölkde in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt.

[E 557.3] Lahr. (Anzeige.)

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich neben meiner Spezereihandlung die Geschäfte irgend eines Handlungshauses oder einer Gesellschaft in hiesiger Stadt u. Umgegend besorgen könnte, und empfehle meine Kenntnisse in diesem Fache auf's Beste.

Lahr, den 3. Dezbr. 1845.

Wendelin Roth.

[E 592.2] Karlsruhe.

Köchingefuch.

Es wird eine gute Kochin auf das Land in der Gegend von Karlsruhe gesucht, die aber auch mit guten Zeugnissen sich empfehlen kann. Zu erfragen im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[E 571] Karlsruhe. (Anzeige.)

Außer den bisher bekannt gemachten Zeitungen halte ich vom 1. Januar 1846 an folgende weitere Blätter, als:

Die Kölnische Zeitung, das Mannheimer Morgenblatt, die Seebätter, die Frankfurter Oberpostamtzeitung, der Morgenbote.

Die Zeitungen werden wie bisher den verehelichen Abonnenten in's Haus gebracht und nach bestimmter Zeit wieder abgeholt.

Die Abonnementpreise sind billig gestellt.

Ch. Obermüller,

Besitzer der Karlsruher Leihbibliothek.

[E 563.1] Bruchsal.

Hopfenmarkt.

Es wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der nächste Hopfenmarkt am 15., 16. und 17. dieses Monats dahier abgehalten wird.

Bruchsal, den 5. Dezember 1845.

Der Gemeinderath.

Schmidt.

[E 591.3] Hohenwettersbach.

Biehversteigerung.

Bis Freitag, den 12. d. M. Vormittags 10 Uhr, werden 9 Stück fette Ochsen und vier Küder versteigert.

Hohenwettersbach, den 8. Dezember 1845.

W. von Schilling.

[E 573.2] Karlsruhe. (Pferdeversteigerung.) Nächsten Donnerstag, den 11. dieses, Vormittags 9 Uhr, wird im Kasernenhof zu Gottesau ein austrangirtes Artilleriepferd gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 8. Dezbr. 1845.

G. Koch,

Regimentsquartiermeister.

[E 560.1] Nr. 6528. Ruff, Amt

Stettin.

Liegenschafts- und Fahrniß-

Versteigerung.

Auf den Antrag des Testaments-Erelutors und der Erben des verstorbenen großherzoglichen Pfarrers Franz Xaver Ruff zu Ruff, und wegen Untheilbarkeit, werden die in dieser Verlassenschaftsmasse befindlichen Fahrnisse gegen Baarzahlung, sowie der vorhandene Garten auf Termine

[E 582.2] Karlsruhe.

Mit Neujahr 1846 beginnt die einer Reis wachsenden Theilnahme sich erfreuende

Zeitschrift:

Das neue Europa,

Chronik der gebildeten Welt.

Herausgegeben von August Lewald

den zweiten Jahrgang ihrer Umgestaltung. Der reichhaltigste Inhalt in literarischer wie artistischer Hinsicht spricht für das abgewichene Jahr am besten für den Werth derselben, und erlaubt sich die Verlagsbuchhandlung, statt aller weiteren Auseinandersetzung darauf selbst zu verweisen.

Der Jahresabonnementspreis für 52 Wochenlieferungen, nebst allen artistischen Beigaben: prochtvolle Stahlstiche, Lithographien, musikalische Original-Kompositionen, Pariser Original-Modellbilder beträgt nur

12 fl. rheinisch — 7 Thlr. 12 Silber- oder Neugroschen.

Alle Buch- und Kunsthandlungen, so wie die Postanstalten aller Länder nehmen jederzeit Bestellungen auf die Zeitschrift zur schnellsten Beforgung an.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1845.

Fr. Gutsch & Nupp,

Artistisches Institut.

[E 460.6] Karlsruhe.

Sehr interessante Erscheinung.

Bei C. Macklot in Karlsruhe hat so eben die Presse verlassen und ist in Baden bei D. R. Marx; Donauerschlingen bei J. Hinterschlag; Karlsruhe bei G. Braun, F. Wölkde; Konstanz bei W. Meck; Freiburg A. Gmmerling, Lippe und Romp. Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, W. Hoffmeister, G. Mohr, F. Wölkde; Lahr bei J. H. Geiger; Mannheim bei J. Bensheimer, L. Köpfer, Schwan und Wölkde; Offenburg bei Fr. Braun; Bültingen bei F. Föderer zu haben:

Eisenlohe, Dr. Otto, vermuthliche Witterung vom Dezember 1845 bis August 1846. Berechnet im November 1845. gr. 8. 2te unveränderte Auflage. Geh. Preis 6 fr.

Zur Empfehlung dieses Schriftchens, Ergebniß einer mühevollen Untersuchung, möge der wohlbegründete Ruf dienen, den der Herr Verfasser im Fache der Witterungskunde genießt. Es wird Vertrauen in jagende, furchtsame Gemüther zurückführen, überhaupt jedem Leser eine angenehme Unterhaltung gewähren.

[E 561.1] Heidelberg.

Gegen Weihnachten d. J. wird erscheinen:

Geschichte der Reformation

in

Heidelberg

ihren ersten Anfängen bis zur Abfassung des Heidelberger Catechismus.

Eine Denkschrift

zur dreihundertjährigen Jubelfeier

dieselbst

am 3. Januar 1846.

Von

D. Seifen,

Licent. Theol., evangelischer Prediger.

In Umschlag geheftet. Subskr.-Preis 1 fl. 20 fr. Die vorliegende Arbeit bildet einen Beitrag zur kirchlichen

und profanen Lokalgeschichte der Pfalz im Zeitalter der Reformation. Der Verfasser, welcher schon seit mehreren Jahren die Quellen und Hilfsmittel dieser Geschichte sich bekannt gemacht hat, bietet in diesen Blättern ein an sich schon interessantes, für den Theologen wie für Jeden nah und fern, dem Heidelberg als alterthümlicher Sitz der Wissenschaften ihener geworden ist, anziehendes Denkmal des wichtigsten Ereignisses, welches damals die Welt bewegte, dar. Auch die allgemeineren Bewegungen und Fragen der Reformation finden dabei, so weit sie die Aufgabe selbst berühren, ihre angemessene Berücksichtigung. Die kirchlichen Bewegungen der Gegenwart in der protestantischen und katholischen Kirche sind mit wissenschaftlichem Geiste freimüthig beachtet. Authentische, zum Theil noch ungedruckte Urkunden gewähren die sicherste Bürgschaft der historischen Treue wie der Neuheit der Darstellung. In der Geschichte der Abfassung des Heidelberger Catechismus sind namentlich bisher unbekannte Aufschlüsse über die Entstehung desselben zur Kunde gebracht.

Der Leser wird dieses Schriftchen nicht wohl unbefriedigt aus der Hand legen. Es darf dem Geistlichen vorzüglich, aber auch den Gebildeten jedes Standes empfohlen werden.

Die Zeit der Erscheinung fällt mit der nämlichen Periode zusammen, wo vor 300 Jahren die entscheidendsten Beweigungen stattfanden. — Format, Druck und Papier sind denen

in nachfolgender Reihenfolge einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

Montag, den 15. Dezember d. J., Vor- und Nachmittags: Silber, Bettwerk, Weißzeug und Getüch.

Dienstag, den 16. Dezbr., Vor- und Nachmittags: Schreinerwerk, Faß u. Bands, Feld- u. Handgeschirr.

Mittwoch, den 17. Dezember, Vor- und Nachmittags: Feld- und Handgeschirr, Fuhrgeschirr, darunter eine Chaise und ein Bernerwägel — Vieh, 3 Kühe und eine zwei Jahr alte Kalbin — 4 Pferde, 2 Schweine etc.

— Früchte, Korn, Waizen, Gerste und Haber, noch in den Halmen.

Donnerstag, den 18. Dezember, Vormittags: Verschiedene Vorräthe: Rothrüben, Erdäpfel, Hen und Dehnd etc. und allgemeiner Hausrath.

Freitag, den 19. Dezember, Vor- und Nachmittags: Leibgeräthe und verschiedene Bücher.

Freitag, den 9. Januar 1846, Nachmittags 2 Uhr: Ein ungefähr drei Eßler großer Gemüs- und Obstgarten von der edelsten Sorte Obst angepflanzt und mit einer neuen massiven Mauer umgeben, mit zwei Gartenhäuschen, einerseits das Pfarrhaus und Pfarrgarten, andererseits Ambros Metzger, hinten Sonnenwirth Bernhard Trenkle, vorn die Straße, gerichtlich geschätzt zu 2400 fl.

Die desfallsigen Versteigerungsbedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Donnerstag, den 11. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, werden die Schulden der Masse aufgenommen, wovon die Gläubiger mit dem in Kenntniß gesetzt werden, daß sie im Nachmelungsfalle bei der Theilung nicht berücksichtigt werden.

Alle diese Geschäfte werden im Pfarrhause abgehalten und beginnen jeweils Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr.

Stettenheim, den 5. Dezember 1845.

Großh. bad. Amtsverwalter, vdt. Thurn, Notar.

[E 468.3] Vaußloht. Unterverpachtung.

Das auf den Gemarkungen von Odrischen und Springen, Oberamts Pforzheim, liegende großherzogliche Hofgut Katharinenthal, bestehend aus 357 Morgen Ackerland und

81 Morgen 3 Viertel 39 Ruten Wiesen und Grasgärten, nebst den erforderlichen Wohn- und Oekonomiegebäuden und dem Rechte, auf 6 angrenzenden Gemarkungen 200 bis 250 Stück Schafe treiben zu dürfen, wird

Montag, den 29. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Hofgut selbst, vom 25. März 1846 anfangend, auf die Dauer von 14 Jahren in Pacht gegeben.

Die Bedingungen können täglich auf dem diesseitigen Bureau vernommen und das Gut wird den Pachtliebhabern auf Verlangen vorgewiesen werden.

Hierbei wird ausdrücklich bemerkt, daß zur Pachtnahme nur tüchtige, solide Landwirthe zugelassen werden, und daß auswärtige Pachtliebhaber sich sowohl hierüber, als über das erforderliche Vermögen mit gültigen Urkunden auszuweisen haben.

Vaußloht, den 29. November 1845.

Großh. bad. Verwaltung, Gries.

[E 576.3] Bühl. Liegenschafts-Versteigerung.

Infolge verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Lahr vom 24. Juli d. J., Nr. 19.762, werden den Karl Huber'schen Eheleuten von Lahr im Vollstreckungswege nachbeschriebene Liegenschaften

Montag, den 19. Januar 1846, Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthaus zum badischen Hof dahier öffentlich versteigert als:

Ein anderthalbhöckeriges Wohnhaus mit Balkenkeller sammt Scheuer und Stallung in der Kirchgasse dahier, beiderseits Rudert Bierdreier, vornen Straße, hinten Bach.

Der endgültige Zuschlag wird sogleich erfolgen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten ist.

Bühl, den 6. Dezember 1845.

Das Bürgermeisteramt, Berger.

[E 527.3] Riehen, Amts Einsheim. Wirthschafts- und Gutsverpachtung.

Durch den erfolgten Tod meines Mannes, des hiesigen Bürgers und Löwenwirths Jakob Heuberger, sehe ich mich veranlaßt, meine Wirthschaft zum Löwen dahier, die sich bisher eines nicht unbedeutenden Besuches zu erfreuen hatte, so wie meine Güter, in etwa 90 bis 95 Morgen bestehend, meistens guter Lage, auf 9 Jahre zu verpachten.

Die Gebäulichkeiten fassen eine gehörige Anzahl heizbarer Zimmer, einen Tanzsaal, 2 Keller, Stallungen, Hofraum etc. in sich. Die Güter sind im besten Stande, wobei ich noch bemerke, daß etwa 30 Morgen derselben mit Winterfrüchten bestellt sind. Dem Pächter wäre ich auch geneigt 6 Oekonomiepferde, 2 Fohlen, 20 Stück Rindvieh, Wagen, Pflüge und noch andere landwirthschaftliche Geräthe zu annehmbaren Preisen käuflich abzutreten. Die näheren Bedingungen können vom 1. Januar 1846 an täglich bei mir eingesehen werden; die Verpachtung selbst aber findet

Dienstag, den 20. Januar d. J., Nachmittags 1 Uhr,

in meiner Behausung statt, wobei sich auswärtige Pachtliebhaber mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Riehen, Amts Einsheim, den 4. Dezember 1845.

Elisabetha Heuberger, Witwe, geb. Geiger.

[E 486.3] Baden. Haus- und Gartenversteigerung.

Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. bad. Bezirksamts Baden vom 26. Juli d. J., Nr. 12.431, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften der Kaufmann Joseph Weller'schen Eheleute der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Donnerstag, den 15. Januar 1846,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind folgende:

a) Ein zweistöckiges von Stein erbautes Wohnhaus in der langen Straße dahier.

b) Ein Flügelgebäude rechts im Hof, halb von Holz, halb von Stein erbaut, Stallung und Wohnung enthaltend.

c) Ein zweistöckiges Hintergebäude gegen den Garten, ganz von Stein erbaut, Stallungen und Zimmer enthaltend.

d) Ein altes Seitengebäude, links im Hof, zwei Stock hoch, halb von Stein, halb von Holz erbaut, Keller und Wohnungen enthaltend.

e) Ein Gemüsegarten hinter dem Hause an der Inselstraße.

Alles dieses zusammen, mit dem Platz worauf die Gebäude stehen und mit Hofraum, ungefähr 70 Ruten 30' groß, gränzt ein, an Karl Sauter und Ignaz Gieseles Erben, andr. an Gemeinderath Xaver Gugert, vornen an die lange Straße, hinten an die Inselstraße, und Ignaz Gieseles Erben.

Baden, den 27. November 1845.

Bürgermeisteramt, D. S. V. d. V. Glinger.

vdt. Nesselhauf.

[E 581.2] Karlsruhe. (Brennholzlieferung betr. effend.) Für die hiesige Garnison sind für das Jahr 1846 75 Klafter Waldbuchen- und 188 Klafter Waldtannen-Holz erforderlich, deren Lieferung im Ganzen oder theilweise im Summationswege begeben wird.

Das Holz muß rein von der bedungenen Sorte, vollkommen dürr und jedes Schritt wenigstens 4 neubadische Fuß lang seyn.

In den Summationen müssen die Preise deutlich und mit Worten geschrieben seyn, auch ist die Zahl der Klafter so wie die Holzsorte, welche der Affordant zu liefern wünscht, genau anzugeben. Die hierzu Eintragenden werden hiermit aufgefordert, ihre Summationen bis

Montag, den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr,

zu welcher Stunde dieselben in Gegenwart der Summittenten eröffnet werden, gefeilt und mit der Aufschrift: Brennholzlieferung versehen auf dem Bureau der großh. Garnisonkommandantur dahier abzugeben, wofür auch die weiteren Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 6. Dezember 1845.

Großh. bad. Kasernenverwaltung, Marx.

[E 579.2] Nr. 2615. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Dienstag, den 23. Dezember

wird im Forstbezirk Gernsbach in der Forstdomäne Rockart durch Bezirksförster Eichrodt versteigert:

4 Stämme Eichenholz.

75 1/2 Klafter buchenes, eichenes, tannenes Scheiter- und Brühlholz und

4125 Stück buchenes und tannenes Weller, wozu die Liebhaber sich früh 9 Uhr im Schlag daselbst einfinden wollen.

Gernsbach, den 6. Dezember 1845.

Großh. bad. Forstamt, v. Kettner.

[E 509.3] Speyer. Königl. bayer. concessionirte pfälzische Ludwigsbahn.

(Ludwigshafen - Decksbach.) Zur Bekräftigung der Bauausgaben der pfälzischen Ludwigsbahn ist eine weitere — die vierte Einzahlung nöthig.

Unter Hinweisung auf den §. 33 der Statuten werden daher die Herren Aktien-Inhaber aufgefordert,

bis zum 15. Januar 1846

eine fernere Einzahlung von 10 % — nach Abzug der Zinsen vom 15. August a. e. bis 15. Januar 1846 à 4 % zu 2 fl. 30 kr.

mit 27 fl. 30 kr. per Aktie

an nachbenannte Herren Bankiers der Gesellschaft, als:

in Augsburg: J. L. Schäffler,

in Karlsruhe: S. von Haber und Söhne,

in Frankfurt a. M.: Gebrüder Goldschmidt, Ph. N. Schmidt,

in Mannheim: W. S. Labenburg und Söhne, J. W. Reinhardt,

in München: J. L. Schäffler,

in Neustadt a./Haardt: L. Daqué zu leisten.

Der §. 33 der Statuten lautet:

„Wer eine Einzahlung zur festgesetzten Zeit und spätestens einen Monat nachher nicht leistet, wird dadurch aller seiner Rechte als Aktionär, sowie der bereits gezahlten Einträge zum Besten des Gesellschaftsvereins, mögens verlustig.“

Speyer, den 1. Dezember 1845.

Das Direktorium der königl. bayer. concess. pfälzischen Ludwigsbahn. (Ludwigshafen-Verbath.) Lamotte.

[E 567.1] Nr. 22.157. Ettlingen. (Bekanntmachung.) In dem Orte Riechenbach ist unter dem Rintvich die Mauls- und Klauenfuche ausgebrochen, wofür die Detachement angeordnet, und dies öffentlich bekannt gemacht wird.

Ettlingen, den 1. Dezbr. 1845.

Großh. bad. Bezirksamt, Beck.

vdt. Hof.

[E 532.3] Nr. 20.740. Weinheim. (Bekanntmachung.) August und Wilhelm Woffeter, angeblich aus Hornberg, haben hier längere Zeit auf der Eisenbahn gearbeitet und sich unterm 28. v. M. mit Hinterlassung einer Zeche, der erstere mit 6 fl. 51 kr., und der letztere mit 2 fl. 9 kr., bei Wirth und Metzger Philipp Karck dahier, heimlich entfernt.

Weinheim, den 24. November 1845.

Großh. Landesgefängnißverwalt., M. Krauß.

Dieselben stehen in Verbaht, drei dem Sohne des Wirth Karck gehörige, frischgewaschene, noch neu mit A K gezeichnete, häutene Hemden von dem Lanzboden des Karck, und ein Namens Eva zugehöriges Buch verschiedenes historisches Inhalts entwendet zu haben.

Wir ersuchen sämtliche Behörden, den August und Wilhelm Woffeter im Betretungsfalle mittelst Kaufpassees anher zu führen.

Weinheim, den 1. Dezember 1845.

Großh. bad. Bezirksamt, Hentrich.

vdt. Keem.

[E 549.1] Nr. 34.296. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Metzger Philipp Gegenheimer und dessen Ehefrau von Jittersbach, beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern.

In Anmahlung etwaiger Forderungen an Dieselben wird Tagfahrt auf

Samstag, den 20. Dezember d. J., früh 11 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, was mit dem Ansuchen verbunden wird, daß man beiden Eheleuten den Paß Johann verabsolgen werde.

Pforzheim, den 26. November 1845.

Großh. bad. Oberamt, v. Neubronn.

vdt. Amann.

[E 578.1] Nr. 52.336. Rastatt. (Diebstahl und Fahndung.) Am Freitag, den 28. vorigen Monats, Abends, wurde aus einem hiesigen Privathause nachstehend beschriebener Ordnonanzmantel entwendet, was wir beauftragt der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Beschreibung des Mantels.

Derselbe ist ganz neu, von hellgrauem Tuche, mit blaustuchtem Kragen, innen mit grauem Fesal gefüttert. Unter dem Kragen befindet sich eine Schnur, womit der Mantel oben zusammen gehalten wird.

An dem Mantel sind zwei Reihen weißmetallener Knöpfe, von denen auf der rechten Seite der oberste fehlt.

Rastatt, den 3. Dezember 1845.

Großh. bad. Oberamt, v. Hennin.

[E 577.1] Nr. 52.155. Rastatt. (Diebstahl und Fahndung.) Dem Verhahd v. Ammann von Oberweier wurde am 20. v. M. von der Reich hinter seinem Hause ein 40 Ellen langer, beinahe vollständig gebildetes Stück Leinwand, in dessen einem Ende ungefähr 8 — 10 Ellen Baumwolle eingeschlagen war, entwendet.

Wir veröffentlichen dieses beauftragt der Fahndung.

Rastatt, den 1. Dezember 1845.

Großh. bad. Oberamt, v. Hennin.

[E 523.3] Nr. 11.400. Rheinbischofsheim. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 29. auf den 30. d. M. wurde dem hiesigen Schlossermeister Andreas Schneider mittelst Einsteigens in seine Werkstätte etwa 30 Stück an einem eisernen Ring befestigte f. g. Sperrhaken Schlüssel und Dietriche, sowie etwa 12 — 15 Stück theils ganz neu gefertigte, theils alte Schlüssel entwendet, die im Ganzen einen Werth von 8 fl. haben.

Von denselben konnten nur folgende drei Stücke als besonders kennlich durch den Dammschlüssel beschrieben werden:

1) ein f. g. Sperrhaken, an welchem ein Bart in der Form eines arabischen Dreiecks angebracht war und dessen Hinterteil namentlich im Ringe erst zugeschmiebet und noch nicht gehörig ausgefeilt war;

2) ein 3/4 Zoll langer, schon gebrauchter f. g. scharfer Gecarschlüssel;

3) ein gewöhnlicher Rastenschlüssel von derselben Größe, noch ganz neu gefertigt, woran das f. g. Gesehe und Kopfstück noch nicht eingefeilt ist,

was wir beauftragt der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekanntem Täter hiermit bekannt machen.

Rheinbischofsheim, den 30. November 1845.

Großh. bad. Bezirksamt, Bodmann.

[E 469.3] Nr. 15.848. Waldb. (Aufforderung und Fahndung.) Der Bürger und Ackermann Johann Baier von Dorndorf, dessen Signalment unten beigefügt ist, hat sich unter Zurücklassung seiner Ehefrau unter Umständen von Hause heimlich entfernt, welche den Verdacht der Auswanderung nach Amerika begründen.

Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten

dahier zu stellen und sich zu verantworten, ansonst gegen ihn als einen ausgetretenen Unterthan verfahren werde.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, im Betretungsfalle denselben in seine Heimath zu verweisen.

Signalment.

Alter, 30 Jahre.

Größe, 5 Schuh.

Statur, unterrecht.

Gesichtsfarbe, gelblich.

Haar, röthlich.

Stimme, hoch.

Augenbraunen, braun.

Augen, weißgrau.

Nase, mittelmäßig.

Mund, ebenso.

Baekenbart, roth.

Kinn, länglich.

Zähne, gesund.

Besondere Kennzeichen, keine.

Waldb., den 30. November 1845.

Großh. bad. südl. lein. Bezirksamt, Bode.

[E 574.1] Nr. 11.580. Rheinbischofsheim. (Fahndung zurücknahme.) Der durch diesseitige Verfügung vom 27. Novbr. 1845, Nr. 11.290, zur Fahndung beauftragte Wachtmeister von Lutz, ist inzwischen anher eingeliefert worden, daher die Fahndung zurückgenommen wird.

Rheinbischofsheim, den 6. Dezember 1845.

Großh. bad. Bezirksamt, Bodmann.

[E 329.3] Nr. 466. Karlsruhe. (Aufforderung.) Wer aus irgend einem Grunde eine Forderung an die großh. Landesrentenkasse zu machen hat, wird erinnert, solche vor dem 15. Dezember d. J. bei diesseitiger Stelle anzugeben.

Karlsruhe, den 24. November 1845.

Großh. Landesrentenkasse, M. Krauß.